

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHVÁLA, M. 2005. The Empidoidea (Diptera) of Fennoscandia and Denmark. IV. Genus *Hilara*. Fauna Entomologica Scandinavica 40, 233 pp. Brill, Leiden, Boston. ISBN 90 04 14799 3. Preis: 99 € (± 150 sfr.).

Die Dipterenfauna Europas, und ganz besonders Nordeuropas, ist im Allgemeinen gut bekannt, und nur wenige Arten werden heutzutage noch neu beschrieben. Eine grosse Ausnahme bildet die Gattung *Hilara* der Familie Empididae. Obwohl viele Arten in Myriaden in der Nähe oder über Wasser beobachtet werden können, haben sie nicht zuletzt wegen ihrem gleichförmigen Aussehen und den damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten wenig Liebhaber gefunden. Dabei sind Schwarmverhalten, Geschlechterfindung oder das Überreichen von «Geschenken» äusserst interessante Verhaltensweisen, welche Einblicke in die Evolution dieser Tanzfliegengattung geben. Bis heute gab es eigentlich nur ein brauchbares Bestimmungsbuch, nämlich die Britische Empididen-Bearbeitung von Collin (1961), die für Kontinentaleuropa leider sehr unvollständig ist. Ältere Bücher, wie z. B. Engel im «Lindner» (1941-1943), sind völlig unbrauchbar. Wir können heute zum Glück sagen: Endlich, die neue Monographie von M. Chvála ist erschienen! Über 10 Jahre hat sich der Autor mit *Hilara* beschäftigt, und heute legt er uns sein viertes Buch in der Serie «Fauna Entomologica Scandinavica» vor, das diese grosse Lücke in der Dipterenforschung schliesst. Es werden 90 Arten ausführlich behandelt, die in Skandinavien gefunden wurden oder noch erwartet werden können. Damit werden etwa $\frac{2}{3}$ der in Nord- und Mitteleuropa nachgewiesenen Arten ausgeschlüsselt, beschrieben und illustriert. Nicht berücksichtigt werden die typisch alpine Fauna sowie diejenigen mediterranen Arten, die gerade noch Mitteleuropa (z. B. die Südschweiz oder das Wallis) erreichen. Glücklicherweise hat der Autor bereits sechs der 12 Artengruppen für ganz Europa revidiert, sowie in weiteren Publikationen die meisten mitteleuropäischen Arten behandelt, so dass die Kombination dieses Buches mit den Einzelpublikationen für Mitteleuropa bereits eine mehr oder weniger vollständige, moderne Dokumentation liefert.

Das vorliegende Buch ist so sorgfältig und hervorragend wie die bisherigen Monographien desselben Autors. Nach einer relativ kurzen Einleitung (der Leser sei auf frühere Arbeiten verwiesen) mit Kapiteln zur Morphologie, Klassifikation, Verhalten und Zoogeographie folgt der Hauptteil mit Bestimmungsschlüssel und der Abhandlung der Arten: Diagnose, ausführliche Beschreibung, Vergleich mit ähnlichen Arten, taxonomische Bemerkungen, Verbreitung und Biologie, umrahmt mit vielen Abbildungen (üblicherweise Beine und Genitalien, manchmal auch Flügel- und Kopfmerkmale, insgesamt etwa 5 Abbildungen pro Art). Ich habe den Bestimmungsschlüssel ausführlich getestet und kann nur bewundernd feststellen, dass es mit einem guten Binokular und einer geeigneten Beleuchtung möglich sein sollte, jedes Exemplar eindeutig zu bestimmen, sofern es trocken gesammelt und präpariert wurde. Demgegenüber verfärbten sich Tiere, die lange in Alkohol aufbewahrt wurden, und es kann zu Problemen bei der Feststellung der Halteren- und Beinfarbe kommen. Der Autor gliedert die Gattung in 12 Artengruppen, die ausführlich beschrieben werden. Diese Gruppen sind zwar möglicherweise nicht immer monophyletisch (bis heute gibt es keine kladistische Analyse der Gattung), aber für praktische Zwecke sehr nützlich.

Wegen der grossen Bedeutung der Gattung in Ökologie (riesige Individuenzahlen) und in Ethologie (spannende Verhaltensweisen) verdient *Hilara* mehr Interesse als bisher. Mit der vorliegenden Monographie ist die Grundlage geschaffen, sich intensiver damit zu beschäftigen. Das Buch gehört deshalb in jede entomologische Bibliothek.

Bernhard Merz, Muséum d'histoire naturelle Genève